

Workshopanleitung Methodenkoffer Session 1 und 2



eine stadt.
ein jahr.
ein thema.

halle
an der saale
2021–30

Ein Angebot der Dekade Kultureller Themenjahre zur Ideenfindung, Entwicklung und Erarbeitung eigener Aktionen und Formate mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Anwendbar in der Bildung, Kultur und Freizeit unter anderem in Vereinen oder Initiativen.

Den Methodenkoffer mit Workshopanleitung und Arbeitsblättern gibt es kostenlos über das Büro der kulturellen Themenjahre oder unter www.kulturelle-themenjahre.de/methodenkoffer.

Workshopanleitung

Methodenkoffer

Session 1 und 2



eine stadt.
ein jahr.
ein thema.

halle
an der saale
2021–30

Impressum

Herausgeber: Dekade Kultureller Themenjahre, Fachbereich Kultur, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
Tel: +49 345 221 3084
E-Mail: info@themenjahre-halle.de
Homepage: www.themenjahre-halle.de

Text & Konzeption, Redaktion, Gestaltung & Illustrationen:
Anna Zeitler

Erscheinungsdatum: Juli 2022

Initiiert von:



Unterstützt durch:



Session 1

Organisatorisches

- Materialliste 5
- Ablaufplan 7

Begrüßung

- Willkommen heißen 9

Ankommen und Kennenlernen

- Wer bist du? 10
- Quick Portrait 11

Einstieg

- Thematischer Input 12

Brainstorming / Ideenentwicklung

- Variante A
 - Aktionsgenerator 13
- Variante B
 - Ideen-Krake 16
 - Was nehmen wir mit? 17
 - Let's move! 18

Abschluss

- Ergebnissicherung und Feedback 19

Session 2

Organisatorisches

- Materialliste 21
- Ablaufplan 23

Begrüßung

- Willkommen heißen 24

Einstieg

- Kugellager 25

Ideenausarbeitung

- Destille 26

Ideenauswahl

- Pitch und Voting 27

Abschluss

- Ergebnissicherung und Feedback 28



Workshopanleitung

Session 1:

Ideenentwicklung



**eine stadt.
ein jahr.
ein thema.**

**halle
an der saale
2021-30**

Workshopmaterial

Session 1: Druckmaterial*

Themenblock	Bezeichnung**	Anzahl	Arbeitsschritt	Anmerkung
Organisatorisches	Workshopanleitung_Session1-2.pdf	1 x	Ausdrucken	DIN A4; 80 g Papier, ein- oder doppelseitig drucken
Brainstorming / Ideenentwicklung: Variante A	Aktionsgenerator_Arbeitsblatt_1-2.pdf	1 x / TN*in	Ausdrucken	DIN A4; 80 g Papier, ein- oder doppelseitig drucken
	Aktionsgenerator_Plakatanleitung.pdf	5 x	Ausdrucken	DIN A4; 120g Papier
	Aktionsgenerator_Kategorienlisten.pdf / Aktionsgenerator_Kategorienlisten_blanko.pdf	3 x	Ausdrucken und Zuschneiden	DIN A4; 120g Papier, einseitig drucken; Schnittkanten sind mit einer Linie markiert
Brainstorming / Ideenentwicklung: Variante B	LetsMove_Plakatanleitung.pdf	1 x / Gruppe	Ausdrucken	DIN A4; 120g Papier
Abschluss	Protokollvorlage.pdf	1 x	Ausdrucken	DIN A4; 80g Papier
	HandFünfFinger_A3.pdf	1 x	Ausdrucken	DIN A3

Session 1: Präsentationsmaterial

Themenblock	Bezeichnung	Anzahl	Arbeitsschritt	Anmerkung
Session 1	Praesentation_Session1.pdf	1 x	Öffnen / Ausdrucken	bei Bedarf anpassen; sollte kein Beamer vorhanden sein, kann die Präsentation auch ausgedruckt und angepinnt werden

* Das Ausdrucken der Materialien ist nur beim Download erforderlich.

** Workshopmaterialien sind auch in leichter Sprache erhältlich. Die Dateien haben die gleiche Bezeichnung, ergänzt um „_LS“ am Ende.

Session 1: Arbeitsmaterial*

Themenblock	Bezeichnung	Anzahl
Session 1	Gong 7 Klangschale	1
Begrüßung	Namensschild	1 x / TN*in
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A	20 seitiger Würfel (rot, gelb, blau und lila)	4 Stück / Farbe
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A	Bleistifte	1 x / TN*in
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A	Buntstifte	3 –4 Packungen
Ankommen und Kennenlernen	Fineliner (schwarz)	1 x / TN*in
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A / B	Filzstifte (schwarz)	1 x / TN*in
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A	Spitzer, Radiergummi	3 –4
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante B	Haftnotiz mittel	3 Blöcke
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante B	Haftnotiz groß	3 Blöcke
Ankommen und Kennenlernen + Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A	DIN A5 Papier	ca. 60 Blätter
Brainstorming / Ideenentwicklung Variante A / B	Plakatpapier DIN A2 oder DIN A1	15 -20 Stück

* Das Beschaffen der Materialien ist nur beim Download erforderlich.

Ablaufplan Session 1

Themenblock	Dauer	Programm	Inhalt	Wirkung / Ziel	Material
Begrüßung	10 min	Willkommen heißen	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung der TN*innen Namensschilder schreiben Programm kurz vorstellen Organisatorisches 	<ul style="list-style-type: none"> Organisatorisches TN*innen fühlen sich willkommen TN*innen kennen den Ablauf des Workshops 	Ablaufplan, TN*innenliste, Namensschilder
Ankommen / Kennenlernen	10 min	Wer bist du?	<ol style="list-style-type: none"> Hallo, ich bin... Auf dem Weg hierher ging mir ... durch den Kopf Ich bin heute hier, weil Das Thema verbinde ich mit ... 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen sind in der Situation, an dem Ort und in der Gruppe angekommen 	Kennenlernfragen Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, Gong, Stoppuhr
	5 min	Quick-Portrait	<ul style="list-style-type: none"> Die TN*innen haben 40 Sekunden Zeit ihr Gegenüber zu zeichnen ohne auf ihr eigenes Blatt zu gucken. 	<ul style="list-style-type: none"> Stimmung ist aufgelockert, die erste Scheu und Unsicherheit haben abgenommen TN*innen haben schon einmal miteinander gelacht 	Fineliner, Papier (DIN A5), Stoppuhr, Gong, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation
Einstieg	20 min	Thematischer Input	<ul style="list-style-type: none"> Anlass des Workshops Erfahrungen und Impressionen vergangener Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen wissen worum es geht TN*innen haben Themenstellung verstanden, können damit arbeiten TN*innen können ihre Themenschwerpunkte einbringen 	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, eigenes Bildmaterial (optional)
Variante A: Brainstorming /Ideenentwicklung	80 min	Aktions-generator	<ul style="list-style-type: none"> Aktion generieren Idee ausarbeiten und visualisieren Aktion präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen entdecken die Vielfalt der Aktionsmöglichkeiten TN*innen haben Spaß und können dabei ihre Kreativität entfalten TN*innen denken "Out of the Box" und entwickeln dadurch spannende Ideen 	20-seitige Würfel (rot, gelb, blau, lila), Fineliner, Filzstifte, Buntstifte, Bleistifte, Stoppuhr, DIN A5 Papier, Plakatpapier, Arbeitsblätter und Anleitung, Gong, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation

Themenblock	Dauer	Programm	Inhalt	Wirkung / Ziel	Material
Variante B: Brainstorming /Ideenentwicklung	25 min	Ideen-Krake	<ul style="list-style-type: none"> Brainstorming Sortieren und Clustern Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen können Probleme benennen TN*innen können ihre Ideen einbringen Stärkung des Gruppengefühls Selbstwirksamkeit 	Haftnotiz groß und klein, Filzstifte, Stoppuhr, Gong, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation
	15 min	Was nehmen wir mit?	<ul style="list-style-type: none"> Methode „Systemisches Konsensieren“ verstehen Ideen abstimmen 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen lernen gemeinsam zu entscheiden 	Filzstift, DIN A5 Papier, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, Gong
	30 min	Let's move!	<ul style="list-style-type: none"> Ideen ausarbeiten Ergebnisse sichten 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen können Ideen nach einem vorgegebenen System ausarbeiten 	Filzstifte, Plakatpapier, Stoppuhr, Gong, Anleitung
Abschluss	15 min	Ergebnissicherung und Feedback	<ul style="list-style-type: none"> Foto- und Protokoll erstellen Feedback zum Workshop Weiteres Vorgehen besprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Ergebnissicherung Gruppe wertet den Workshop gemeinsam aus Gemeinsamer Abschluss 	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation Ausrück Hand für 5 Fingermerthode, Haftnotizen, Protokollvorlage, Fineliner

Willkommen heißen

Dauer	Anzahl	Methode	Material
10 Minuten	ab 3 Personen	Gespräch	Ablaufplan, TN*innenliste, Namensschilder

Ziel

- TN*innen fühlen sich willkommen
- TN*innen kennen den Ablauf des Workshops

Vorbereitung

- Stuhlkreis stellen
- Materialien bereit legen
- Flippchart mit Ablauf beschriften / Präsentation starten

Beschreibung

Begrüßung und gemeinsamer Beginn des Workshops. In dieser Phase werden alle organisatorischen Dinge und der Ablauf des Workshops erklärt.

Ablauf

Heißen Sie die TN*innen herzlich willkommen und stellen Sie sich (bei Bedarf) kurz vor. Im Anschluss schreiben Sie, sofern sich die Gruppe nicht kennt, die Namen der TN*innen auf die Namensschilder und verteilen sie. Nun können Sie den TN*innen einen kurzen Überblick zum Workshopablauf geben. Verwenden Sie dafür die Präsentation oder die vorbereitete Flippchart zum Ablauf. Klären Sie zum Schluss Gesprächsregeln und offene Fragen. Erklären Sie den Einsatz des Gongs als akustisches Signal. Das erklingen des Gongs bedeutet, dass die Arbeitszeit vorbei ist oder Sie etwas sagen oder erklären möchten.

Hinweise

Nehmen Sie sich kurz vor dem Workshop einen Moment Zeit, um zu kontrollieren, ob alle Arbeitsmaterialien bereit liegen, ausreichend Stühle vorhanden sind usw. Bereiten Sie den Raum so vor, dass sich die TN*innen willkommen fühlen (Willkommensschild an der Tür, Kekse, Dekoelement für die Mitte des Stuhlkreises). Damit tragen Sie zu einer angenehme Arbeitsatmosphäre im Workshop bei. Der Gong ist ein wunderbares Hilfsmittel, um die Aufmerksamkeit der Gruppe zu erhalten und dabei seine eigene Stimme zu schonen.



Wer bist du?

Dauer	Anzahl	Methode	Material
10 Minuten	ab 3 Personen	Gespräch	Kennenlernfragen Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, Gong, Stoppuhr

Ziel

- TN*innen sind in der Situation, an dem Ort und in der Gruppe angekommen
- Gruppe hat sich kennengelernt
- Gruppengedüge einschätzen können

Vorbereitung

- Flippchart mit Fragen beschriften / Folie in Präsentation aufrufen

Beschreibung

Die TN*innen vervollständigen nacheinander vier Sätze (siehe Präsentation). Auf diese Weise kann sich die Gruppe kennenlernen auf das Gegenüber und das Gruppengedüge einstellen.

Ablauf

Eröffnen Sie den Workshop offiziell und heißen Sie alle TN*innen noch einmal herzlich willkommen. Lesen Sie im Anschluss die Fragen laut vor und laden Sie alle TN*innen ein, folgende Sätze zu ergänzen (1 Minute pro Person). Es kann hilfreich sein, wenn Sie als Beispiel als erstes die Sätze vervollständigen.

1. *Hallo, ich bin...*
2. *Auf dem Weg hierher ging mir ... durch den Kopf*
3. *Ich bin heute hier, weil*
4. *Das kulturelle Themenjahr verbinde ich mit ...*

Hinweise

Achten Sie darauf, dass alle TN*innen die Fragen verstanden haben. Die Sätze laden dazu ein, ausschweifend zu antworten. Daher geben Sie bereits zu Beginn den Hinweis, dass jede Person zur Vervollständigung der Sätze nur 1 Minute Zeit hat. Halten Sie die Uhr stets im Blick, wenn nötig, weisen Sie die Person freundlich darauf hin. Sollte eine Person nicht antworten wollen, ist das natürlich auch in Ordnung.

Quick-Portrait

Dauer	Anzahl	Methode	Material
5 Minuten	ab 3 Personen	Zeichnen	Fineliner, Papier (DIN A5), Stoppuhr, Gong, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation

Ziel

- Stimmung ist aufgelockert, die erste Scheu und Unsicherheit haben abgenommen
- TN*innen haben schon einmal miteinander gelacht

Vorbereitung

- Flipchart mit Fragen beschriften / Folie in Präsentation aufrufen
- Material bereitlegen

Beschreibung

Mit dieser Methode ist ein unterhaltsames Kennenlernen garantiert.

Die TN*innen haben *40 Sekunden* Zeit ihr Gegenüber zu zeichnen. Quick-Portrait eignet sich auch als Eisbrecher für Gruppen die sich bereits kennen.

Ablauf

Jede und jeder bekommt ein Blatt Papier und einen Stift. Alle TN*innen zeichnen zeitgleich die ihr gegenüber sitzende Person. Wichtig dabei: Keiner guckt beim Zeichnen auf sein Blatt, sondern richtet seinen Blick auf das Gegenüber. Im Anschluss können die Kunstwerke bewundert und aufgehängt werden.

Hinweise

Nehmen Sie den TN*innen ihr Ängste. Weisen Sie die TN*innen darauf hin, dass es nicht auf die schönste Zeichnung ankommt. Vielmehr steht das genaue Betrachten des Gegenübers und der Spaß im Vordergrund.

Thematischer Input

Dauer	Anzahl	Methode	Material
20 Minuten	ab 3 Personen	Kurzer Input und Austausch mit der Gruppe	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, eigenes Bildmaterial (optional)

Ziel

- TN*innen wissen worum es geht (z. B. was ein kulturelles Themenjahr ist)
- TN*innen haben Themenstellung verstanden, können diese einordnen und damit arbeiten
- TN*innen können ihre Themenschwerpunkte einbringen

Vorbereitung

- Präsentation starten / Folien ausdrucken

Beschreibung

In dieser Phase des Workshops können Sie das Projektvorhaben, den Anlass und Erfahrungen vergangener Veranstaltungen und Aktionen vorstellen. Durch Ihren kurzen Input verstehen die TN*innen zum Beispiel was ein kulturelles Themenjahr ist, welche Projekte bereits durchgeführt wurden und lernen das neue Jahresthema kennen.

Ablauf

Beispiel:

- *Kurzvorstellung: Was ist ein kulturelles Themenjahr?*
- *Was wurde in den letzten Jahren gemacht?*
- *Vorstellung des Jahresthemas z. B. Macht der Emotionen (Was sind Emotionen? Welche gibt es? Warum haben sie solche Macht? etc.)*
- *Notieren Sie auf Zuruf, welche Themenbereiche die Gruppe interessieren.*

Hinweise

Berichten Sie von Ihren Erfahrungen, machen Sie den TN*innen Mut ihre Themen und Expertise einzubringen und wecken Sie Lust sich zu engagieren. Zeichnen Sie dafür ein möglichst plastisches Bild, zum Beispiel durch das Zeigen von Fotos oder Videos.

Aktionsgenerator

Dauer	Anzahl	Methode	Material
80 Minuten	ab 3 Personen	Einzel- und Gruppenarbeit, Designthinking, Spiel	20-seitige Würfel (rot, gelb, blau, lila), Fineliner, Filzstifte, Buntstifte, Bleistifte, Stoppuhr, DIN A5 Papier, Plakatpapier, Arbeitsblätter und Anleitung, Gong, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation

Ziel

- TN*innen entdecken die Vielfalt der Aktionsmöglichkeiten
- TN*innen haben Spaß und können dabei ihre Kreativität entfalten
- TN*innen denken "Out of the Box" und entwickeln dadurch spannende Ideen und Ansätze.

Vorbereitung

- Tische zu einem Block stellen
- Ergänzte Kategorien-Tabelle auf dem Tisch auslegen / Link aufrufen
- Stifte und Arbeitsblätter austeilen
- Stoppuhr und Würfel bereit legen

Beschreibung

Der Aktionsgenerator ist eine Mischung aus Spiel und Tool. Er macht Spaß, kurbelt unsere Kreativität an und lässt uns spielend gedankliche Grenzen sprengen. Die zufälligen Begriffskombinationen regen zu ungewöhnlichen Ideen an. Dabei ist von sinnloser bis bahnbrechender Aktion alles möglich. Es entstehen zum Beispiel Kombinationen wie: „Künstler*innen zeigen auf einem Gerüst Exponate zum Thema Verzweiflung“, „Verwaltungsangestellte führen am Flussufer ein Walkie-Talkie Gespräch über Verliebtheit“, „Omas und Opas verfassen auf einem Feld Instagram Beiträge über Trauer“, „Auszubildende verteilen Glückskekse im Park gegen Stress“, „Diskussionsrunde mit Fußgänger*innen am Stehimbiss zum Thema Ärger“

Diese Methode eignet sich sowohl für die Erarbeitung von Ideen mit Kindern, Jugendlichen (zum Beispiel in der Schule, im Jugendclub oder im Quartier) als auch für Erwachsene – die auf der Suche nach frischen Ideen sind.

Aktionsgenerator

Ablauf

Die TN*innen würfeln mit vier Würfeln gleichzeitig. Jede Farbe steht für eine Kategorie. Aktionsform = Roter Würfel (Zahl 20 = Ausstellung); Ort = Gelber Würfel (Zahl 10 = Park); Zielgruppe / Veranstalter*innen = Blauer Würfel (Zahl 2= Rentner*innen); Thema = lila Würfel (Zahl 8 = Stress) Das Beispiel ergibt die Kombination: Ausstellung, Park, Rentner*innen, Stress.

Phase 1: Aktion generieren (10 Minuten)

Die TN*innen würfeln mit den vier verschiedenen Würfeln. Sie notieren sich die Zahlen auf ihrem Arbeitsblatt und geben die Würfel weiter. Bis sie wieder an der Reihe sind gucken Sie auf der Kategorienliste nach, welche Aktionsbausteine ihrer Würfelkombination entsprechen und tragen diese ebenfalls auf ihrem Arbeitsblatt ein. Dieser Ablauf wird dreimal wiederholt.

Phase 2: Kombination auswählen (1 Minute)

Die TN*innen wählen die vielversprechendste Kombination aus und tragen sie in der Zeile „Wunschkombination“ ein.

Phase 3: ABC-Liste ausfüllen (5 Minuten)

Alle TN*innen tragen ihre gewählte Kombination auf der ABC-Liste ein.

Die Gruppe hat nun 2 Minuten Zeit alles was ihnen intuitiv zu ihrer Kombination einfällt, in die Liste einzutragen. Dabei muss nicht chronologisch vorgegangen werden. Es können auch mehrere Wörter pro Buchstabe aufgeschrieben werden.

Im Anschluss wird die Liste im Uhrzeigersinn an die nächste Person weitergegeben. Nun ergänzen die Sitznachbar*innen 90 Sekunden lang weitere Assoziationen auf der ABC-Liste.

Nach Ablauf der Zeit erhalten alle ihre Liste zurück.

Phase 4: Idee entwickeln (6 Minuten)

Die TN*innen skizzieren drei Szenarien wie ihre Aktion umgesetzt werden könnte. Jeder noch so verrückte Einfall ist erlaubt. Zum besseren Verständnis kann die Zeichnung auch beschriftet werden. Es geht nicht um die schönste Zeichnung, sondern um die Veranschaulichung der Idee. D. h. Strichmännchen sind völlig in Ordnung. Als Hilfsmittel dient die ABC-Liste.

Phase 5: Ideen beraten (7 Minuten)

Die TN*innen zeigen der links von ihm oder ihr sitzenden Person ihre Ideen und beraten sich.

Leitfragen können sein:

Welche Idee findest du am besten und vor allem warum? Hast du noch eine weitere Idee, oder schon eine Verbesserung?

Hinweis für die TN*innen:

Höre der Person genau zu und stelle ihnen möglichst viele Fragen und mache dir Notizen. Das Feedback hilft dir dabei, dich für die vielversprechendste Idee zu entscheiden.

Aktionsgenerator

Phase 6: Idee auswählen und vorstellen (8 Minuten)

Nach der bilateralen Beratung wählen die TN*innen die vielversprechendste Idee aus und stellen sie der Gruppe kurz vor. Pro Ideenvorstellung maximal 30 Sekunden.

Phase 7: Ideen ausarbeiten (20 Minuten)

Die TN*innen können sich zu zweier oder dreier Teams zusammenfinden, wenn sie eine präsentierte Idee vielversprechender finden als ihre eigene. Die Teams gestalten gemeinsam ein Plakat für ihre Idee.

Das Plakat soll folgende Inhalte enthalten:

Titel, Ort, Zeit, Zielgruppe, Kurzbeschreibung, Zeichnung, Veranstalter*in

Phase 8: Pitch (10 Minuten)

Die TN*innen präsentieren ihre ausgearbeitete Idee der Gruppe. Pro Präsentation haben die TN*innen eine Minute Zeit. Nach der Präsentation kann durch ein Applausometer (Applausstärke) die beste Idee gekürt werden.

Hinweis für die TN*innen:

Konzentriert euch auf das Wesentliche. Was macht euren Entwurf aus? Warum sollte er umgesetzt werden? Probt eure Präsentation, damit alles bei eurem Auftritt sitzt.

Hinweise

Die Zeit ist knapp bemessen: Wenn die Zeit abgelaufen ist, wird mit der nächsten Phase begonnen. Es ist nicht schlimm, wenn nicht alle ganz fertig geworden sind. An den Feinheiten kann später gefeilt werden.

Phase 1: Motivieren Sie die TN*innen nicht zu schummeln. Auch wenn die Kombination unrealistisch erscheint, lohnt es sich weiter über sie nachzudenken.

Phase 1 – 4: Animieren Sie die TN*innen konzentriert und still zu arbeiten.

Ab Phase 5 darf viel geredet und auch zusammen weitergearbeitet werden.

Phase 7: Unterstützen Sie bei Bedarf die Gruppen bei der Ausarbeitung ihrer Ideen.

Phase 8: Achten Sie darauf, dass alle ihre Aufmerksamkeit der präsentierenden Person widmet und danach geklatscht wird. Feedback ist immer gut, achten Sie dabei aber auf eine wertschätzende Kommunikation und konstruktive Formulierung.

Ideen-Krake

Dauer	Anzahl	Methode	Material
25 Minuten	ab 3 Personen	Einzel- und Gruppenarbeit	Haftnotizen, Filzstifte, Stoppuhr, Gong, Beamerpräsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation

Ziel

- TN*innen können Probleme benennen
- TN*innen können ihre Ideen einbringen
- Stärkung des Gruppengefühls
- Selbstwirksamkeit

Beschreibung

Diese Methode eignet sich für Gruppen / Teams, die bereits einige Ideen haben und sie in einer kreativen Methode weiterdenken und im Team ausarbeiten wollen.

Ablauf

Phase 1: Brainstorming (5 Minuten)

Schritt 1: Die TN*innen schreiben Assoziationen und Problemstellungen zum Thema auf Haftnotizen. Z. B. viele Menschen fühlen sich einsam, Menschen haben Angst, Menschen fühlen sich nicht mitgenommen, zu wenig Bäume in der Stadt etc. (2,5 Minuten).

Schritt 2: Die TN*innen notieren alle Ideen für einen Beitrag, auf die Haftnotizen.

Phase 2: Aufhängen und Sortieren (15 Minuten)

Schritt 1: Die TN*innen hängen alle Haftnotizen ungeordnet an der Scheibe / Tafel / Wand auf. Unabhängig ob Problem oder Idee.

Schritt 2: Alle stellen sich vor die Wand. Die Personen in der ersten Reihe beginnen die Klebezettel zu sortieren (2 Minuten). Danach sortieren die TN*innen der zweiten und danach der dritten Reihe. Personen die gerade nicht sortieren, schreiben auf Zuruf Überschriften für die Kategorien auf.

Phase 3: Austausch (5 Minuten)

Die Gruppe guckt sich die entstandene Übersicht an und tauscht sich dazu kurz aus. Vielleicht können auch zwei Ideen zu einer fusioniert bzw. ergänzt werden.

Hinweise

Phase 1: Motivieren Sie die TN*innen möglichst alle ihre Ideen aufzuschreiben, sie werden nicht bewertet oder kommentiert. Gearbeitet wird nach dem Motto: "Never judge a brainstrom!" Achten Sie darauf, dass die TN*innen groß und deutlich schreiben (Ein Beitrag pro Haftnotiz).

Phase 2: Durch das Sortieren und Clustern können Zusammenhänge sichtbar werden und neue Verbindungen und Ansätze entstehen. Ideendopplungen werden zusammengefasst bzw. aussortiert.



Was nehmen wir mit?

Dauer	Anzahl	Methode	Material
15 Minuten	ab 3 Personen	Systemisch Konsensieren	Filzstift, DIN A5 Papier, Beamer-Präsentation / aus- gedruckte Folie der Präsen- tation, Gong

Ziel

- TN*innen lernen gemeinsam zu entscheiden

Vorbereitung

- Ideen an der Wand nummerieren

Beschreibung

Bei dieser Übung werden die Ideen herausgearbeitet, die den geringsten Widerstand in der Gruppe erfahren. Die Technik nennt sich „Systemisches Konsensieren“ (Die Kunst des gemeinsamen Entscheidens, bzw. der Weg des geringsten Widerstands der Gruppe). Durch diese Abstimmungs- methode, werden alle miteinbezogen und somit alle Stimmen gehört. Diese Methode geht damit über eine reine „ja / nein“ Abstimmung hinaus. Sie lässt Abstufungen zu und erzeugt eine Entscheidung die auf den geringsten Widerstand der Gruppe stößt und damit von allen mitgetragen wird.

Ablauf

Phase 1: Methode verstehen

Erklären Sie die Abstimmungsmethode und machen Sie mit den TN*innen einen Testdurchlauf, um sicherzustellen, dass alle die Methode verstanden haben. Abgestimmt wird durch Handzeichen.

Null gehobene Hände kein Widerstand; eine gehobene Hand (mäßiger Widerstand); zwei gehobene Hände (großer Widerstand).

Das Beispiel:

Wir wollen gemeinsam Mittagessen bestellen. Zur Auswahl steht: Pizza, Döner oder Burger.

Fragen an die Gruppe:

1. Wie groß ist der Widerstand beim Pizza bestellen? z. B. 10 gehobene Hände
 2. Wie groß ist der Widerstand beim Döner bestellen? z. B. 3 gehobene Hände
 3. Wie groß ist der Widerstand beim Burger bestellen? z. B. 5 gehobene Hände
- > Wir bestellen Döner, da diese Option mit nur drei Händen den geringsten Widerstand der Gruppe erfährt.

Phase 2: Ideen abstimmen

Lesen Sie die erste Idee – die Sie vorher nummeriert haben – laut vor und bitten um die Handzeichen. Addieren Sie die Anzahl der Hände und notieren Sie das Ergebnis (z. B. 1. Idee: 8 Hände (= 8 Widerstand)) Genauso verfahren Sie mit allen anderen Ideen. Wenn die Abstimmung abgeschlossen ist, entsteht dadurch ein Ranking von keinem / geringem bis sehr großem Widerstand. Die fünf Ideen, mit den geringsten Gruppenwiderständen, werden weiter bearbeitet.



Let's move!

Dauer	Anzahl	Methode	Material
30 Minuten	ab 3 Personen	Stationsarbeit	Filzstifte, Plakatpapier, Stoppuhr, Gong, Anleitung

Ziel

- TN*innen können Ideen nach einem vorgegebenen System ausarbeiten

Vorbereitung

- Ideen auf Plakate schreiben und im Raum verteilen

Beschreibung

Die TN*innen arbeiten in kleinen Gruppen die 5 finalen Ideen weiter aus.

Ablauf

Phase 1: Ideen ausarbeiten (20 Minuten)

Die TN*innen verteilen sich gleichmäßig auf die Plakatstationen. Pro Station haben die TN*innen 3 Minuten Zeit die Idee weiter auszuarbeiten. Nach den 3 Minuten rotieren sie im Uhrzeigersinn zur nächsten Station. Dieser Wechsel wird so oft wiederholt, bis alle Gruppen einmal an jeder Idee gearbeitet haben. (15 Minuten)

Phase 2: Ergebnisse sichten (10 Minuten)

Nach der Arbeitsphase gehen alle TN*innen von Plakat zu Plakat und betrachten die Ergebnisse der Arbeitsphase. In dieser Phase können Verständnisfragen geklärt und bei Bedarf weitere Inhalte ergänzt werden.

Ergebnissicherung und Feedback

Dauer	Anzahl	Methode	Material
15 Minuten	ab 3 Personen	5 Finger-Methode, Einzel- und Gruppenarbeit, Fotokoll	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation Ausdruck Hand für 5 Fingermethode, Haftnotizen, Protokollvorlage, Fineliner

Ziel

- Ergebnissicherung
- Gruppe wertet den Workshop gemeinsam aus
- Gemeinsamer Abschluss

Vorbereitung

- Ausdruck der Hand aufhängen
- Protokollvorlage bereit legen

Beschreibung

Gemeinsam werden die Ergebnisse des Workshops im Protokoll festgehalten. Sie dienen als Basis für den 2. Workshop. Im Anschluss wird der Workshop ausgewertet.

Ablauf

Phase 1: Protokoll ausfüllen (5 Minuten)

Füllen Sie das Protokoll aus, um die Ergebnisse des Workshops und das weitere Vorgehen festzuhalten. Fotografieren Sie die Arbeitsergebnisse, um daraus ein Fotokoll zu erstellen. Sie dienen als Gedächtnisstütze.

Phase 2: Feedback / Umfrage (10 Minuten)

Die TN*innen schreiben ihr Feedback auf kleinen Haftnotizen und hängen sie zum passenden Finger. (Daumen: Das war super!, Zeigefinger: Das könnte man besser machen!, Mittelfinger: Das hat mir nicht gefallen!, Ringfinger: Das nehme ich mit!, Kleiner Finger: Das kam zu kurz!)

Hinweise

Phase 1: Legen Sie Wert darauf, dass ein weiteres Vorgehen besprochen wird. Z. B. ein Folgetermin, Arbeitsgruppen etc.

Phase 2: Achten Sie darauf, dass das Feedback nicht kommentiert wird. Alle Wahrnehmungen sind wertvoll, auch wenn sie nicht geteilt werden.

Workshopanleitung

Session 2:

Ideenausarbeitung



**eine stadt.
ein jahr.
ein thema.**

**halle
an der saale
2021-30**

Workshopmaterial

Session 2: Druckmaterial*

Themenblock	Bezeichnung**	Anzahl	Arbeitsschritt	Anmerkung
Organisatorisches	Workshopanleitung_Session1-2.pdf	1 x	Ausdrucken	DIN A4; 80 g Papier, ein- oder doppelseitig drucken
Destille	Destille_KartenSet_Teil1_final.pdf	1 x / Gruppe	Ausdrucken und Zuschneiden	DIN A4; 120 g Papier, doppelseitig drucken; Schnittkanten sind mit einer Linie markiert
	Destille_KartenSet_Teil2_final.pdf	1 x / Gruppe	Ausdrucken und Zuschneiden	DIN A4; 120 g Papier, doppelseitig drucken; Schnittkanten sind mit einer Linie markiert
	Destille_Arbeitsblatt_1-2.pdf	1 x / Gruppe	Ausdrucken und Zuschneiden	DIN A4; 80g Papier, einseitig drucken
Abschluss	Protokollvorlage.pdf	1 x	Ausdrucken	DIN A4; 80g Papier
	HandFünfFinger_A3.pdf	1 x	Ausdrucken	DIN A3

Session 2: Präsentationsmaterial

Themenblock	Bezeichnung	Anzahl	Arbeitsschritt	Anmerkung
Session 2	Praesentation_Session2.pdf	1 x	Öffnen / Ausdrucken	bei Bedarf anpassen; sollte kein Beamer vorhanden sein, kann die Präsentation auch ausgedruckt und angepinnt werden.

* Das Ausdrucken der Materialien ist nur beim Download erforderlich.

** Workshopmaterialien sind auch in leichter Sprache erhältlich. Die Dateien haben die gleiche Bezeichnung, ergänzt um „_LS“ am Ende.

Session 2: Arbeitsmaterial*

Themenblock	Bezeichnung	Anzahl
Session 2	Gong 7 Klangschale	1
Begrüßung	Namensschild	1 x / TN*in
Ideenausarbeitung	Bleistifte	1 x / TN*in
Ideenausarbeitung	Fineliner (schwarz)	1 x / TN*in
Ideenauswahl	Flizstifte (schwarz)	1 x
Ideenausarbeitung	Spitzer, Radiergummi	3 –4

* Das Beschaffen der Materialien ist nur beim Download erforderlich.

Ablaufplan Session 2

Themenblock	Dauer	Programm	Inhalt	Wirkung / Ziel	Material
Begrüßung	10 min	Willkommen heißen	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung der TN*innen Namensschilder schreiben Programm kurz vorstellen Organisatorisches 	<ul style="list-style-type: none"> Organisatorisches TN*innen fühlen sich willkommen TN*innen kennen den Ablauf des Workshops 	Ablaufplan, TN*innenliste, Namensschilder
Einstieg	15 min	Warm-Up: Kugellager	<p>Mögliche Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie geht es euch heute? Was ist euch vom letzten Workshop in Erinnerung geblieben? Welche Ideen haben wir das letzte mal erarbeitet? Berichtet euch vom letzten Workshop 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen kommen im Moment und der Situation an Konzentration der TN*innen wird angeregt TN*innen rufen ihre Erinnerungen des letzten Workshops ab TN*innen haben die Ergebnisse der 1. Session präsent im Kopf 	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, Foto- und Protokoll Session 1, Gong, Stoppuhr
Ideen- ausarbeitung	50 min	Destille	<ul style="list-style-type: none"> Ideen werden anhand von Leitfragen in Kleingruppen ausgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen lernen eine Idee von Anfang bis Ende zu durchdenken und zu planen TN*innen arbeiten selbstständig 	Plakate (Let's move!), Session 1), Arbeitsblätter, Karten-Sets, Fineliner, Gong, Stoppuhr
Ideenauswahl	35 min	Pitch und Voting	<ul style="list-style-type: none"> Pitch (Präsentation der Idee) Voting (systematisches konsensieren) 	<ul style="list-style-type: none"> TN*innen lernen ihre Ideen kurz und prägnant zu präsentieren TN*innen konnten sich auf eine oder mehrere Ideen einigen, die umgesetzt werden sollen 	Stoppuhr, Filzstift, DIN A5 Papier, Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation
Abschluss	15 min	Ergebnissicherung und Feedback	<ul style="list-style-type: none"> Foto- und Protokoll erstellen Feedback zum Workshop Weiteres Vorgehen besprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Ergebnissicherung Gruppe wertet den Workshop gemeinsam aus Gemeinsamer Abschluss 	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, Ausdruck Hand für 5 Fingermethode, Haftnotizen, Protokollvorlage, Fineliner

Willkommen heißen

Dauer	Anzahl	Methode	Material
10 Minuten	ab 3 Personen	Gespräch	Ablaufplan, TN*innenliste, Namensschilder

Ziel

- TN*innen fühlen sich willkommen
- TN*innen kennen den Ablauf des Workshops

Vorbereitung

- Stuhlkreis stellen
- Materialien bereit legen
- Flippchart mit Ablauf beschriften / Präsentation starten

Beschreibung

Begrüßung und gemeinsamer Beginn des Workshops. In dieser Phase werden alle organisatorischen Dinge und der Ablauf des Workshops erklärt.

Ablauf

Heißen Sie die TN*innen herzlich willkommen und stellen Sie sich (bei Bedarf) kurz vor. Im Anschluss schreiben Sie, sofern sich die Gruppe nicht kennt, die Namen der TN*innen auf die Namensschilder und verteilen diese. Nun können Sie den TN*innen einen kurzen Überblick zum Workshopablauf geben. Verwenden Sie dafür die Präsentation oder die vorbereitete Flippchart zum Ablauf. Klären Sie zum Schluss Gesprächsregeln und offene Fragen. Erklären Sie den Einsatz des Gongs als akustisches Signal. Das erklingen des Gongs bedeutet, dass die Arbeitszeit vorbei ist oder Sie etwas sagen oder erklären möchten.

Hinweise

Nehmen Sie sich kurz vor dem Workshop einen Moment Zeit, um zu kontrollieren, ob alle Arbeitsmaterialien bereit liegen, ausreichend Stühle vorhanden sind usw. Bereiten Sie den Raum so vor, dass sich die TN*innen willkommen fühlen (Willkommensschild an der Tür, Kekse, Dekoelement für die Mitte des Stuhlkreises). Damit tragen Sie zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre im Workshop bei. Der Gong ist ein wunderbares Hilfsmittel, um die Aufmerksamkeit der Gruppe zu erhalten und dabei seine eigene Stimme zu schonen.



Kugellager

Dauer	Anzahl	Methode	Material
15 Minuten	ab 4 Personen	Warm Up	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation, Foto- und Protokoll Session 1, Gong, Stoppuhr

Ziel

- TN*innen kommen im Moment und der Situation an
- Konzentration der TN*innen wird anregt
- TN*innen rufen ihre Erinnerungen des letzten Workshops ab
- TN*innen haben die Ergebnisse der 1. Session präsent im Kopf

Vorbereitung

- Zwei konzentrische Stuhlkreise stellen (Innen- und Außenkreis).

Beschreibung

Die TN*innen tauschen sich im Verlauf der Übung mit mehreren TN*innen zu vorgegebenen Fragestellungen aus. Diese Methode hilft im Workshop anzukommen und sich gemeinsam an den letzten Workshop zu erinnern.

Ablauf

Alle TN*innen setzen sich auf einen Stuhl, so dass sie sich angucken können. Sobald das akustische Signal ertönt, tauschen sich die Partner*innen zu der ersten Fragestellung aus. Beim nächsten Signal wechseln die TN*innen des äußeren Kreises im Uhrzeigersinn den Sitzplatz. Dann beginnt der Ablauf von vorne. Zur Beantwortung einer Fragestellung haben die TN*innen 2 Minuten Zeit. Nach Abschluss der Methode können Sie die Erkenntnisse der Gruppe gemeinsam zusammentragen. Nehmen Sie dafür das Foto- und Protokoll zur Hilfe.

Mögliche Fragestellungen:

- *Wie geht es euch heute?*
- *Was ist euch vom letzten Workshop in Erinnerung geblieben?*
- *Welche Ideen haben wir das letzte mal erarbeitet?*
- *Berichtet euch vom letzten Workshop.*

Hinweise

Sollte die TN*innenzahl ungerade sein, können auch zwei Personen ein Tandem bilden, oder Sie setzen sich selbst mit in den Kreis. Achten Sie darauf, dass die TN*innen leise miteinander sprechen, um eine angenehme Lautstärke zu gewährleisten.

Destille

Dauer	Anzahl	Methode	Material
50 Minuten	ab 4 Personen	Designthinking, Kleingruppenarbeit	Plakate (Let´s move!; Session 1), Arbeitsblätter, Karten-Sets, Fineliner, Gong, Stoppuhr

Ziel

- TN*innen lernen eine Idee von Anfang bis Ende zu durchdenken und zu planen
- TN*innen arbeiten selbstständig

Vorbereitung

- Plakate der Übung "Let´s move!" (Session 1) bereit legen
- Karten-Sets „Bringt eure Idee auf den Punkt“ und „Macht euch einen Plan“ zuschneiden

Beschreibung

Die TN*innen arbeiten ihre Ideen in Kleingruppen anhand von vorgegebenen Leitfragen aus. Nach dieser Arbeitsphase sind viele Schritte durchdacht und einer erfolgreichen Projektrealisierung steht nichts mehr im Weg. Die Ergebnisse können der gesamten Gruppe präsentiert werden.

Ablauf

Phase 1: Gruppen bilden (5 Minuten)

Die TN*innen bilden 5 Arbeitsgruppen – eine Gruppe pro Idee. Alle Gruppen verteilen sich mit ihren Arbeitsmaterialien im Raum, so dass jede Gruppe möglichst ungestört arbeiten kann.

Phase 2: Idee auf den Punkt bringen (20 Minuten)

Die Gruppen durchdenken mit Hilfe der Arbeitsblätter und Karten (Leitfragen) ihre Ideen.

Phase 3: Einen Plan machen (20 Minuten)

In der zweiten Phase erarbeiten die Gruppen wichtige Handlungsschritte und einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung ihrer Idee. Nach dem alle Ideen ausgearbeitet sind, haben die TN*innen 5 Minuten Zeit, um festzulegen wer und wie die Ergebnisse präsentiert werden sollen und ihre Präsentation kurz zu üben.

Hinweise

In dieser Phase sollen alle fünf Ideen in gleicher Gruppenstärke weiter ausgearbeitet werden. Im besten Fall, kann jede und jeder an der favorisierten Idee arbeiten. Wenn das nicht gelingt, sollten Sie versuchen Kompromisse mit den TN*innen zu finden, damit keine Station un- oder unterbesetzt bleibt. Bleiben Sie mit den Gruppen im Austausch und bieten sie bei Bedarf Unterstützung an.

Pitch und Voting

Dauer	Anzahl	Methode	Material
35 Minuten	ab 4 Personen	Pitch, systemisch Konsensieren	Stoppuhr, Filzstift, DIN A5 Papier, Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation

Ziel

- TN*innen lernen ihre Ideen kurz und prägnant zu präsentieren
- TN*innen konnten sich auf eine oder mehrere Ideen einigen, die umgesetzt werden sollen

Vorbereitung

- Stuhlhalbkreis vor der „Bühne“ stellen

Beschreibung

Bei dieser Übung präsentieren alle Gruppen ihre Ideen und Arbeitsergebnisse. Nach der Präsentation stimmt die gesamte Gruppe über die Ideen ab.

Ablauf

Phase 1: Pitch (15 Minuten)

Jede Gruppe hat 2 Minuten Zeit ihre Idee zu präsentieren. Danach hat das Publikum 1 Minute Zeit Verständnisfragen zu stellen. Jede Präsentation wird mit Applaus honoriert.

Phase 2: Voting (20 Minuten)

Nach der Präsentation wird über die Ideen abgestimmt. Mit dem systemischen Konsensieren stimmen sie darüber ab, welche Idee den geringsten Widerstand erfährt.

Hinweise

Für die meisten TN*innen ist das Pitchen einer Idee vermutlich eine ungewöhnliche Situation. Motivieren Sie die Gruppe und nehmen Sie den Arbeitsgruppen die Angst sich zu blamieren, der Workshop ist ein sicherer Raum. Alle haben intensiv gearbeitet und ihr bestes gegeben. Achten Sie während der Präsentationen auf eine wertschätzende Atmosphäre (Gesprächsregeln, Applaus) und die Einhaltung der Zeit. Zelebrieren Sie diese Präsentationsphase, sie ist der Höhepunkt des Workshops. Wenn alle TN*innen einverstanden sind, kann die Präsentation gefilmt oder zumindest fotografiert werden.

Ergebnissicherung und Feedback

Dauer	Anzahl	Methode	Material
15 Minuten	ab 3 Personen	5 Finger-Methode, Einzel- und Gruppenarbeit, Fotokoll	Beamer-Präsentation / ausgedruckte Folie der Präsentation Ausdruck Hand für 5 Fingermethode, Haftnotizen, Protokollvorlage, Fineliner

Ziel

- Ergebnissicherung
- Gruppe wertet den Workshop gemeinsam aus
- Gemeinsamer Abschluss

Vorbereitung

- Ausdruck der Hand aufhängen
- Protokollvorlage bereit legen

Beschreibung

Gemeinsam werden die Ergebnisse des Workshops im Foto- und Protokoll festgehalten. Sie dienen als Basis für weitere Arbeitsphasen. Im Anschluss wird der Workshop ausgewertet.

Ablauf

Phase 1: Protokoll ausfüllen

Füllen Sie das Protokoll aus, um die Ergebnisse des Workshops und das weitere Vorgehen festzuhalten. Fotografieren Sie die Arbeitsergebnisse, um daraus ein Fotokoll zu erstellen. Sie dienen als Gedächtnisstütze.

Phase 2: Feedback

Die TN*innen schreiben ihr Feedback auf kleine Haftnotizen und hängen sie zum passenden Finger. (Daumen: Das war super!, Zeigefinger: Das könnte man besser machen!, Mittelfinger: Das hat mir nicht gefallen!, Ringfinger: Das nehme ich mit!, Kleiner Finger: Das kam zu kurz!)

Hinweise

Phase 1: Legen Sie Wert darauf, dass ein weiteres Vorgehen besprochen wird. Z. B. ein Folgetermin, Arbeitsgruppen etc.

Phase 2: Achten Sie darauf, dass das Feedback nicht kommentiert wird. Alle Wahrnehmungen sind wertvoll, auch wenn sie nicht geteilt werden.